

## Daurier, Charles

29. Juni 1761 Saint-Paulien

29. Mai 1833 Nancy

General in der französischen Sambre-Maas-Armee 1794-1796

Charles Daurier war ab 8. Mai 1794 General in der Sambre-Maas-Armee des Generals Jean Baptiste Jourdan und focht mit ihm in der Schlacht bei Fleurus (im heutigen Belgien) am 26. Juni 1794 gegen die österreichische Reichsarmee unter dem Befehl des Feldmarschalls Prinz Friedrich Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld, die hier entscheidend besiegt wurde und sich anschließend in Rückzugsgefechten über den Rhein in das rechtsrheinische Gebiet zurückzog. General Daurier besetzte beim Vormarsch der Sambre-Maas-Armee zum Rhein am 6. Oktober 1794 die Stadt Köln und wurde dort französischer Stadtkommandant. Der Stadtrat der Stadt Köln beschloss am 7. Oktober 1794 die Nummerierung aller Häuser in der Stadt Köln. Aus der dabei zugeteilten Hausnummer 4711 entwickelte später Wilhelm Mühlens als Begründer seiner Firma die Werbung für das „Kölnisch-Duft-Wasser 4711“.



Beim dritten Feldzug der Sambre-Maas-Armee gegen die rechtsrheinisch aufgestellte österreichische Armee unter dem Befehl des Generals Graf → Wilhelm von Wartensleben überschritt General Daurier zusammen mit General → Jean-Baptiste Bernadotte am 2. Juli 1796 den Rhein bei Weißenthurm und Neuwied mit Schiffen und Booten. Sie drängten die österreichischen Einheiten sofort in den Westerwald zurück und besetzten nach einem Tagesmarsch über Bendorf und Grenzhausen, mit Einschließen der Festung Ehrenbreitstein, schon am 3. Juli 1796 die Stadt Montabaur. Beide Generäle quartierten sich in Montabaur mit 14 Offizieren und 13 Bediensteten im Gasthaus „Zum Roten Ochsen“ ein und ließen sich dort auf Kosten der Stadt reichhaltig bewirten. In zwei Monaten Besatzungszeit entstanden der Stadt hier allein in diesem Gasthaus Kosten von 2.800 Reichstaler.

Die beiden Generäle Daurier und Bernadotte waren allerdings persönlich nur wenige Tage nach dem 3. Juli 1796 in Montabaur; sie zogen mit der Hauptarmee des Generals Jourdan weiter über die Lahn und durch den Taunus nach Franken, um sich mit der vom Oberrhein vorgestoßenen französischen Armee des Generals Jean-Victor Moreau im Krieg gegen Österreich zu vereinigen. Am 24. August 1796 bei Amberg in der Oberpfalz und am 3. September 1796 bei Würzburg wurde aber die Sambre-Maas-Armee des Generals Jourdan vom Reichsfeldmarschall Erzherzog Karl von Österreich, dem jüngeren Bruder des Kaisers Franz II. (1792-1806), besiegt und zurückgeschlagen. Während der General Jourdan anschließend beim Rückzug zur Sicherung des Rheinübergangs an der Lahn mit den Generälen → Francois-Sévérin Marceau und → Jean-Baptiste Bernadotte eine Verteidigungsline gegen das nachrückende Heer des Erzherzogs Karl aufzubauen versuchte, kam Daurier offenbar direkt wieder nach Montabaur zurück. Wegen abhandengekommener französischer Pferde der Besatzungstruppe ließ er nämlich nach dem 10. September 1796 den → Amtsverwalter Hofrat Damian Linz und den Ratsherrn → Ägidius Grandry festnehmen und als Geiseln in Gefangenschaft setzen, bis der Stadtrat der Stadt Montabaur einen Betrag von 74 Rtlr. 16 Albus als Schadensersatz und Lösegeld gezahlt hatte. Am 16. September 1796 wurden Damian Linz und der Stadtbürgermeister → Johann Niklas Sauerborn erneut in Geiselhaft genommen, bis ein weiterer Betrag von 39 Reichstaler zu ihrer Freilassung gezahlt wurde. Wenige Tage später zog sich General Daurier mit seinen Truppen – parallel zum Rückzug des Generals Marceau durch den Westerwald in Richtung Altenkirchen, wo dieser starb – zum Rheinübergang bei Neuwied zurück.

Die weitere Karriere des Generals Charles Daurier in der französischen Armee, auch in der Zeit des Kaisers Napoleon (1804-1815), ist nicht bekannt. Er starb am 29. Mai 1833 im Alter von 71 Jahren.

**Quellen/Literatur:**

Wikipedia 8.2.2021: Armée de Sambre-et-Meuse, 4711, Schlacht bei Fleurus (1794);

[https://fr.wikipedia.org/wiki/Charles\\_Daurier](https://fr.wikipedia.org/wiki/Charles_Daurier)

Possel-Dölken, Paul: Geschichte der Stadt Montabaur, Teil II, Band 1, S. 570 f.

Foto: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Charles\\_Daurier.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Charles_Daurier.jpg)

Paul Possel-Dölken